

Die Medizinhilfe Karpato-Ukraine ist eine humanitäre Initiative aus dem Rhein- Main- Gebiet. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Verbesserung der medizinischen Versorgung von weit über 250.000 Menschen. Durch den Aufbau des „Christian Medical Center“, einer großen Poliklinik – wesentlich mit Hilfe aus Hanau – sowie der langjährigen gezielten Unterstützung des Städtischen Krankenhauses und der Regionalen Kinderklinik in Mukachewo (ukrain.)- Munkacs (ung.) konnten bereits beachtliche nachhaltige und sichtbare Erfolge erzielt werden. In 2011 wurde der Einsatz auf die in der Karpato-Ukraine gelegenen Städte Uzhgorod und Vinogradiv erweitert.

Projektleitung

Dr. med. Martina Scheufler
Gustav-Hoch-Straße 33, 63452 Hanau
Telefon: 0 61 81-8 11 95

E-Mail: Karpato-Ukraine@gmx.de
www.Medizinhilfe-Karpato-Ukraine.de

Spendenkonto:

Evangelische Kreditgenossenschaft
Frankfurt, Kennwort: Munkacs
BLZ: 520 604 10
Konto: 30 400 1729
IBAN: DE41 5206 0410 0304 0017 29
BIC: GENODEF1EK1

Das Besondere dieser Hilfe ist, dass alle Helfer auch bei den Einsätzen in Munkacs, rein ehrenamtlich arbeiten, die Projekte eng zwischen den Ärzten in Munkacs und uns abgesprochen werden und alle Spenden zu 100% ohne jeden Kostenabzug in das Projekt fließen. Alle Kosten wurden von Anfang an ausschließlich vom Medizinhilfekonto getragen. Die Medizinhilfe arbeitet zu ca. 95% mit Sachspenden und benötigt nur 5% Geldspenden, z.B. um die Transporte und die Reisen der Teams zu bezahlen, oder gezielt Geräte bzw. Ersatzteile für Reparaturen zu kaufen. Finanziell getragen wird das Projekt von großzügigen Spendern aus unseren Familien, Freunden und Bekannten. Von Beginn an erhielt die Medizinhilfe großzügige Unterstützung besonders des Zonta Club Hanau und seit 2006 auch von den Lions Clubs der Region Hanau.

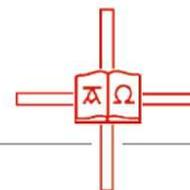


1996 Erstes Kennenlernen

Seit 1989 fand eine Zusammenarbeit von ev. Kirchengemeinden in Hanau und in Munkacs (Transkarpathien/Ukraine) statt. 1996 besuchten erstmals Dr. Stefanie Keilig und Dr. Martina Scheufler Munkacs im Auftrag der Hanauer Gemeinde. Intensive Gespräche und Besichtigungen der Städtischen Kliniken, der Kinderklinik und der Rettungsleitstelle vermitteln ein Bild von der Situation vor Ort.

1998 Vertiefung der Kontakte

Zweiter Besuch der Städtischen Kliniken in Munkacs, auch um festzustellen, wie Gerätespenden aus Hanau verwendet werden und was als Nächstes dringend gebraucht wird. Klinikbereiche in denen die gespendeten Geräte nicht im regelmäßigen Einsatz für alle Patienten verwendet werden, bekamen keine Hilfe mehr.



2000 Aufbau Christian Medical Center (MC)

1999 kaufte die ev. Gemeinde in Munkacs – auch mit Hilfe des GAW ihr vor 50 Jahren enteignetes Gemeindehaus zurück. Die Gemeindeglieder bauten dies mit den Ärzten und dem Bischof in ein christliches medizinisches Zentrum um. Wir installierten Ostern eine Röntgenanlage, Telefonanlage, Fax und Internet, Kopierer, statteten 5 Räume mit IT-Netzwerk aus und bauten Büromöbel auf. Mit EKG, Ultraschallgerät, kleinem Labor, Gynäkologie und Sterilisationsgeräten wurde das MC im Sommer eröffnet.

Von links: Dr. Oroszi, Vikar Laszlo, Dr. Vatsko, Dr. Wittenberger – Team des „Christian Medical Center, Munkacs“ April 2000



2001 Ausbau Gemeindehaus in Munkacs

Renovierung und Ausbau 350m² Gemeindehaus mit elf Handwerkern und Technikern: Einbau einer Heizung mit Heizkörpern, neue Wasserversorgung mit 700 l Speicher; neue Energieversorgung mit Schaltschränken, Elektroleitungen und Steckdosen; neue sanitäre Einrichtungen mit zwei Bädern, Toilette, Waschbecken mit allen Rohrleitungen. Seitdem gibt es einen beheizbaren größeren Raum im Erdgeschoss sowie Gästeräume im Dachgeschoss (Standart einfache Jugendherberge).

2002- 2003 Roman Batin

Roman Batin stürzte mit 22 Jahren 15 m tief ab, erlitt schwerste Verletzungen und drohte beide Unterschenkel zu verlieren. 2002 und 2003 kam er je vier Monate zu großen Eingriffen nach Hanau. Die Beine wurden gerettet. Roman, der bereits ein Physikstudium erfolgreich beendet hatte, schloss noch sein Jura- Studium ab, kümmert sich ehrenamtlich eine Tagesstätte für behinderte Kinder in Munkacs. Er verheiratet, Vater einer Tochter und arbeitet in der Geschäftsführungsebene einer großen Firma in der Nähe von Munkacs. Herr Batin steht der Medizinhilfe unterstützend bei.

2004 Starkstromschrank für CT und erste Klimaanlage

2004 fuhren fünf Techniker mit Martina Scheufler für den Erweiterungsbau des Medical Center nach Munkacs. Installation von Klimaanlage, Starkstromschrank für das spätere CT und komplexe Elektrik. Übergabe eines Rettungskoffers für die Leitstelle in Munkacs, die 200.000 Menschen betreut. Somit verfügen sieben Notarztwagen über 2 Koffer, den ersten brachten wir 1998 mit.

2005 Beginn der Zusammenarbeit mit der Diaspora - Stiftung

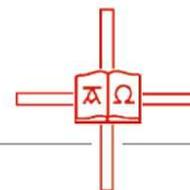
Nach Pfarrerwechseln erlosch das Interesse der Wallonisch- Niederländischen Gemeinde Hanau an den Projekten der Medizinhilfe. Die Diaspora – Stiftung hat diese Arbeit dann umgehend unter ihr „rechtliches Dach“ genommen, was die Fortführung der Aktivitäten der Medizinhilfe möglich machte.

2005 Transport für die Kinderklinik in Munkacs

Erster eigenständiger Transport mit Unterstützung der Diaspora-Stiftung. Das durch die Zusammenlegung der drei Gesundheitsämter des Main-Kinzig-Kreises frei gewordene medizinische Material wurde vollständig an die Regionale Kinderklinik in Munkacs gestiftet (Medizinische Möbel, Elektrotherapiegeräte, Labordiagnostik, Computer und Zubehör, Diagnostik- und Therapiegeräte für die Innere Medizin, Augenheilkunde, Hals-Nasen-Ohren und Neurologie) und ist auch heute noch dort im Einsatz!

2006- 03 Spende und Aufbau CT (Computertomographie)

Im März 2006 realisierten wir – nach vier Jahren Vorarbeit – einen Traum. Siemens Erlangen spendete dem MC ein CT-Gerät. Wir brachten das Großgerät mit Zubehör nach Munkacs und installierten es. Es wurde rasch von den staatlichen Behörden zugelassen! Diese Spende bedeutete für die Region einen großen Sprung in der Qualität der Diagnostik. Das Spiral- CT ist das modernste Gerät in einem Gebiet der Größe Hessens, das immer einsatzbereit ist – auch heute noch!



2006- 11 Erster medizinischer Workshop in Munkacs

Wir boten mit dem Workshop knapp 90 Ärztinnen und Ärzten aus dem MC und zahlreichen umliegenden Kliniken qualifizierte Weiterbildung. Die Wissensvermittlung fand dabei sowohl theoretisch in Vorträgen als auch in der Praxis im Rahmen von Untersuchungen am Patienten statt.

2007- 04 Installation CT- Injektor

Installation eines gespendeten CT-Injektors, Übergabe einer überarbeiteten Endoskopieeinheit, Reparatur Herz-Ultraschallgerät, Bestandsaufnahme Medizin- und IT-Technik.

2007- 10 Weiterbildung eines Onkologen in Hanau

Dr. Marian Barchi, Chefarzt der Onkologischen Gynäkologie der Städtischen Kliniken in Munkacs, kam für 2 Wochen zu einem klinischen Training in das St. Vincenz- Krankenhaus nach Hanau. „Die Einführung neuer Techniken in der Endoskopie wird die medizinische Versorgung unserer Patienten in Munkacs und der Karpato-Ukraine verbessern und zur früheren Erkennung von Magen-Darm-Krebs beitragen.“

2007- 2008 Matratzen für Munkacs

Dunlopillo/Hanau spendete eine große Zahl fabrikneuer Matratzen für die Kliniken in Munkacs und Beregovo. Einen Teil erhielt das Städtische Krankenhaus in Munkacs, die größte Anzahl wurde in die Regionale Kinderklinik nach Munkacs gesandt. Das große Ladevolumen erforderte drei Transporte.

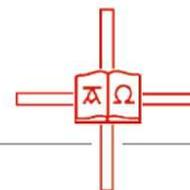


2008 IT-Projekt (Informations- Technologie)

In nur einer Woche erneuerte, erweiterte und sicherte die Gruppe die IT im Medical Center. Installation von zwei Serverschränken, Ersetzen der meisten Workstations, Netzwerkerneuerung mit hochwertigem IT-Kabel und IT-Steckdosen, aktuelle Software und Virens Scanner. Absicherung mit unterbrechungsfreier Stromversorgung, Datensicherung sowie schriftliche (250 Seiten) und elektronische Dokumentation. Es wurde eine signifikante Beschleunigung des Netzwerks erreicht, so dass alle Dateien auf allen Arbeitsplätzen binnen Sekunden verfügbar sind. Neben dem CT-Projekt war dies das aufwändigste Projekt für das Medical Center.

2009 IT, Wartung Heizung, Sanitäranlagen und Klimatechnik

Im Wesentlichen: qualifizierte Wartungs- und technischen Arbeiten im MC und Gemeindehaus (Austausch und Ergänzen von Klimaanlage, Wartung der in 2001 installierten Heizung, Elektro- und Sanitärbereich). Ergänzende Arbeiten im IT-System des MC wurden ausgeführt.



2010- 06 Chronik, Homepage und Landesehrenbrief

Aus Anlass des 10 jährigen Jubiläums des „Christian Medical Center“ erstellte eine Gruppe um Martina Scheufler eine Chronik und eine Homepage. Im Juni erhielten Dr. Keilig und Dr. Scheufler von Oberbürgermeister Claus Kaminsky den Ehrenbrief des Landes Hessen für die Arbeit in der Karpato-Ukraine.

2010- 10 Weiterbildung von zwei ukrainischen Ärzten

Zwei Ärzte des Medical Center besuchten für knapp zwei Wochen das Rhein-Main-Gebiet. Entsprechend ihrer Wünsche erhielten sie die Möglichkeit zu Trainings in Kardiologie, Rheumatologie und Psychosomatischen Medizin. Auch ein Kongressbesuch, neben der Besichtigung von Praxen und Kliniken, stand auf dem umfangreichen Weiterbildungsprogramm.

2011– 04 Transport für das Kreis - Krankenhaus Vinogradiv

Eine mobile Röntgeneinheit, Sonographiegerät, zehn Intensivstation-Betten mit Nachtkästen, EKG mit Zubehör, Neurologiegerät mit Zubehör, reichlich Verbrauchsmaterial für die Kinderklinik und Kleiderkisten wurden in das Kreis-Krankenhaus nach Vinogradiv gebracht. Das Projekt fand in Zusammenarbeit mit der Martin C. Schröder Stiftung aus Bad Oeynhausen statt. Den Kontakt zu diesem sehr bedürftigen Krankenhaus haben die Ärzte des MC hergestellt. Mit dieser Aktion hat die Medizinhilfe erstmals eine 65 km entfernte Stadt unterstützt – auch in der Karpato-Ukraine - also in Transkarpathien gelegen.

2011– 06 Orgelprojekt

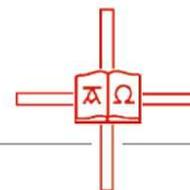


Seit 2009 war die Orgel der Gemeinde in Munkacs unbespielbar geworden. Da Bischof i.R. Lajos Gulascy niemanden fand, bat er Martina Scheufler um Hilfe. Orgelbaumeister Andreas Schmidt aus Gelnhausen fuhr mit einer Gruppe Helfern der Medizinhilfe nach Munkacs. Eine Orgel in fünf Tagen so zum Klingen zu bringen, dass wieder Gottesdienst möglich ist, wurde für völlig unmöglich gehalten. Es wurde 15 Stunden täglich gemeinsam mit Gemeindegliedern aus Munkacs gearbeitet – inkl. Einbau eines mitgebrachten gespendeten Orgelmotors. Wir hatten die große Freude, die Orgel kurz vor der Abfahrt wieder spielen zu hören. Das Projekt wurde auch durch die finanzielle Hilfe des Zonta Club Hanau und der Mitglieder möglich.

Intensive Arbeiten vieler führte in fünf Tagen zum Erfolg – die Orgel klingt wieder!

2011– 06 Koordination der Medizinhilfe

Während der Orgelreparatur besuchte Dr. Scheufler die Kardiologie der Universitätsklinik Uzhgorod wegen des Projektes „Herzkatheter“. Weiter fand zur Vorbereitung des Workshops eine Besprechung mit dem Ärztlichen Direktor der Städtischen Kliniken in Munkacs statt. Beim Besuch des Krankenhauses in Vinogradiv, auch um den Eingang der Hilfsgüter zu dokumentieren, fanden sich unvorstellbar arme Zustände. Die ärztlichen Kollegen bitten um Unterstützung für die Kinderklinik, die Endoskopie und um Hilfe zum Aufbau eines Hospizes.



2011– 08 Herzkatheter für Uzhgorod

Kurz vor Weihnachten 2010 kam ein Anruf aus Frankfurt: „Besteht Interesse an einem Siemens-Herzkatheter?“ Auch Dank Siemens Medical Systems/Erlangen und Hegele/ Karlsruhe konnten wir das aufwändige Projekt realisieren. Abbau mit 70 Ehrenamtlichen, dem Cheftechniker der Klinik aus Uzhgorod und zwei Chefärzten. So ist der Wiederaufbau in der Ukraine gewährleistet. Abbau der großen Anlage – aus drei Räumen bestehend - mit Klimagerät, Verpacken und Verladen. Nach knapp zwei Tagen war der Sattelschlepper gefüllt. Der Transport wurde im Dezember durch die ukrainischen Behörden freigegeben. Leider ist bis Mai 2012 der Herzkatheterplatz noch immer nicht aufgebaut. Die Kollegen aus Uzhgorod wollten keine Hilfe zum Aufbau aus Deutschland haben.

2011- 09 Hilfe für Maximilian

Hilferuf aus Munkacs. Maximilian, ein 8jähriger Junge, hatte in einer Garage eine Chemikalie getrunken. Eine Operation in der Kinderklinik in Munkacs blieb erfolglos. Daher wurde er nach Kiew, 800 km entfernt, in die am besten ausgestattete ukrainische Kinderklinik verlegt. Es fehlte an Vielem, er drohte zu verhungern. (137 cm, 20 kg) Wir sandten Infusionen, Sondenkost und etwas Spielzeug. Kurz nach Eintreffen unserer Hilfe wurde er erfolgreich operiert. Das Ziel für Maximilian wieder selber essen zu können, ist erreicht. Inzwischen wiegt er über 30 kg und lebt wie früher!

2012 – 04 Zweiter medizinischer Workshop in Munkacs

Ende April fuhr eine Delegation von Ärztinnen und Ärzten aus fünf verschiedenen Kliniken nach Munkacs und hielt dort – auf vielfachen Wunsch der Ärzte aus der Ukraine – den zweiten Workshop ab. Unter dem Thema: „Akute und chronische Schmerzen im Bauchraum – in der täglichen ärztlichen Arbeit“ konnten Ärzte verschiedener Fachrichtungen Vorträge hören und am Folgetag in Kleingruppenarbeit gezielte Fragen stellen. Die Referentinnen/ten waren Chef- und Oberärzte für Innere Medizin/Onkologie/Hämatologie, Psychiatrie/Psychosomatik/Psychotherapie, Radiologie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Chirurgie/Notfallmedizin/Intensivmedizin und eine Krankenschwester für Endoskopie/ Hygiene. Insgesamt nahmen über 200 ukrainische Ärzte aus der gesamten Karpato-Ukraine das Angebot an. Diese Weiterbildung wurde sowohl von den deutschen als auch den ukrainischen Behörden als qualifizierte Weiterbildung anerkannt. Die Delegation besuchte Krankenhäuser in Munkacs und Vinogradiv, um sich selbst ein Bild der Situation vor Ort zu machen. Durch diese Multiplikatoren können dem Projekt sicher noch gute Impulse gegeben werden.

Weitere Pläne

Weitere Unterstützung des „Christian Medical Center“

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der kontinuierlichen Unterstützung des Medical Center. Diese Poliklinik hat bereits mehr als 136.000 Patienten aus einem Umkreis von 350 km medizinisch versorgt. Im Laufe der Jahre ist es zu einem Zentrum der Betreuung von Schwangeren und einem Zentrum für Diagnostik von Krebserkrankungen – besonders von Brustkrebs geworden. Unsere Aufgabe besteht auch darin, dem Medical Center zu helfen, seinen für die Ukraine – hohen technischen und medizinischen Standart - zu halten. Denn mit den geringen Einnahmen des Medical Center sind Ersatzinvestitionen nicht möglich.

Fortführung Hilfe für das Kreiskrankenhaus in Vinogradiv

Die Martin C. Schroeder Stiftung aus Bad Oeynhausen plant für 2012 mit der Medizinhilfe zusammen einen weiteren Hilfstransport für dieses große Krankenhaus in einer Stadt, das 65 km südlich von Munkacs kurz vor der rumänischen Grenze gelegen ist. Dort werden jährlich 20.000 Patienten stationär und 1500 Patienten täglich ambulant betreut. Schwerpunkt der Aktion wird die Verbesserung der Ausstattung der Kinderklinik sein. Weiter bemühen wir uns, Möbel und Material für den Aufbau des Hospizes zu senden. Es ist in Aussicht gestellt, dass die Medizinhilfe eine große Sachspende von Material aus einem Krankenhaus im Rhein-Main- Gebiet erhält.

<http://www.medizinhilfe-karpato-ukraine.de/index.php/home.html>

Hanau im Mai 2012

Partner der Diaspora

Dr. Martina Scheufler

Im Verbund des Gustav-Adolf-Werkes e.V. der Evangelischen Kirche in Deutschland

